

Rhythmusmaschine

Von nordischer Kühle keine Spur: Die SA1550 von System Audio hat förmlich die Musik im Blut

Wenn es um die geschickte Verknüpfung von Klang und Design geht, nimmt System Audio schon seit langem eine gewisse Vorreiterrolle ein. Bereits seit 1984, als Boxen noch breit und groß waren, gestaltet Firmengründer Ole Witthøft seine Wandler möglichst schlank und dezent, betrachtet sie bei aller Liebe zum Klang immer auch unter lifestyiligen Gesichtspunkten und sorgt für

eine einfache Integrierbarkeit in bestehende Wohnambiente.

Das war in einer Zeit, als Attributen wie Masse und Größe noch sehr viel Gewicht zugeschrieben wurden. Dieser gute Vorsatz hat sich bis heute nicht geändert, wie das kleine, aber feine Angebot von Stand- und Kompaktboxen des dänischen Herstellers ein-

drucksvoll belegt. brachte Bassreflexöffnungen tun ein Übriges, um dem zierlichen Wandler möglichst viel Druck und Fundament zu entlocken. Außerdem verträgt er relativ gut eine wandnahe Aufstellung, mit der man gezielt auf die Tieftonreproduktion Einfluss nehmen kann. Dabei sollte allerdings maßvoll vorgegangen werden, um aus einer angenehmen Bassanhebung keine Überbetonung oder eine „Verwaschung“ zu machen.

Trotz der geringen Ausmaße ist der Lautsprecher recht standfest. Grund hierfür ist zum einen die graue, mit vier Spikes ausgestattete Bodenplatte, die nicht direkt an die SA1550 montiert, sondern durch dünne Pads bedämpft ist. Im unteren Drittel der System Audio befindet sich – wie in jedem Standlautsprecher des Herstellers – zudem eine mit Sand oder Kies befüllbare Kammer, die mit einem schwarzen Deckel unterhalb des Terminals verschlossen wird und in die man etwa drei bis fünf Kilogramm Material pro Wandler einfüllen sollte, um für einen besseren Stand und nicht zuletzt auch für einen stabileren, kernigeren Klang zu sorgen.

Beim Terminal handelt es sich um einen Bi-Wiring-fähigen Anschluss, der mit vergoldeten

TEST-KETTE

CD-SPIELER: NAD C542, Marantz CD-17

VOLLVERSTÄRKER: Denon PMA-1500R II, Symphonoc Line RG 14

VOR-/ENDSTUFE: Atoll PR200, Atoll AM100

LAUTSPRECHER: HGP Dona, Klipsch RF-35

Die SA1550 platziert sich mit einem Paarpreis von exakt 1350 Euro im Mittelfeld der Produktlinie und ist mit ihrer schmalen, gerade einmal 13 Zentimeter breiten Front in der Tat ein sehr dezenter, beinahe schon unauffälliger Lautsprecher. Vom unscheinbaren Auftreten des Wandlers darf man sich indes keinesfalls täuschen lassen. Die SA hat es wirklich faustdick hinter den Ohren. Nicht nur technisch strotzt der Wandler mit einer Fülle an Details.

So schmücken gleich fünf kleine, schwarze Treiber die schmale Schallwand, die über eine Zweieinhalb-Wege-Weiche angesteuert werden. Die beiden oberen der vier zierlichen Acht-Zentimeter-Membranen sind symmetrisch um die Hochtontalotte angeordnet und liefern Mitten und Bass, während die beiden unteren lediglich im Tiefton für einen zusätzlichen Schub sorgen. Zwei relativ große, an der Rückseite unterge-

Im Bass wird die schlanke SA1550 von zwei Reflexöffnungen auf der Rückseite unterstützt. Das wertige Terminal (rechts unten) ermöglicht auch Bi-Wiring oder Bi-Amping



Brücken und robusten Schraubklemmen ausgestattet ist und auch Bananen-Stecker aufnehmen kann.

Für die größte Überraschung sorgte in unserem Hörtest die volle, satte und verhältnismäßig kräftige Basswiedergabe der System Audio. Zwar fehlen, bedingt durch die schlanke Bauform und das geringe Gehäusevolumen, die beiden unteren Oktaven, doch liefert die SA 1550 immer einen sauberen, differenzierten Punch, der auch nicht vor kraftvollen Bassdrums oder einem tiefen, konturierten E-Bass klein begeben muss.

In den Mitten musiziert die Dänin ausgewogen und natürlich, verleiht Stimmen eine griffige Plastizität und etwas Körperhaftes, lässt Instrumente sehr authentisch wirken. Erwähnenswert ist auch das räumliche Abbildungsvermögen der SA 1550, das deutlich über die Grenzen des Wandlers hinausgeht und eine erstaunliche Tiefenortung ermöglicht.

Am meisten begeisterte uns aber die Musikalität und das enorme Rhythmusgefühl der Dänin, die es immer wieder schafft, den Hörer in ihren Bann zu ziehen. Egal ob klassisches Orchester, eine rockige Combo mit reichhaltigen Percussions, gediegene Balladen oder auch synthetisch generierte Wellenformen aus dem Computer, man hat stets den Eindruck, die Musik wahrhaftig und aus nächster Nähe zu erleben, sie zu spüren, ist ihr nicht selten hilflos ausgeliefert und muss – bedingungslos kapitulierend – einfach mitwippen.

System Audio vereint in der SA 1550 alles, was ein richtig guter Lautsprecher haben sollte: den angenehm klaren, vollen und vor allem mitreißenden Klang, ordentliche Verarbeitung und ein schickes, zeitloses Design – und das alles zu einem Preis, der sich gemessen an der satten Leistung des Wandlers mehr als sehen lassen kann.

Carsten Barnbeck

SY. AUD. SA 1550

Paarpreis um €1350

Maße: 13 x 105 x 28 cm (BxHxT)

Garantie: 2 Jahre

Vertrieb: Connect-Audio

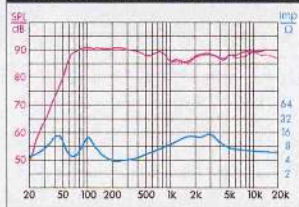
Tel.: 06434/5001

www.connect-audio.de

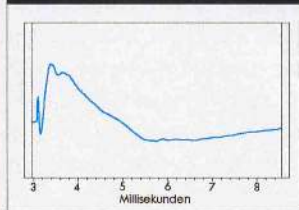
Vom zierlichen Äußeren der SA 1550 sollte man sich wirklich nicht täuschen lassen, sie vereint einen transparenten, vollen Klang mit viel Musikalität und Rhythmusgefühl.

LABOR

FREQUENZGANG/IMPEDANZ



SPRUNGANTWORT



Einen kleineren Tadel erhält die Dänin aufgrund des Frequenzlochs zwischen ein und zwei Kilohertz und des etwas welligen Frequenzgangs oberhalb der Lücke, die sich im Hörtest jedoch kaum bemerkbar machte. Ansonsten können sich die Messwerte sehen lassen. Die Impedanz belegt die gelungene Abstimmung des Bassreflex-Gehäuses, während der Bass, wie beim Hören schon vermutet, ab etwa 50 Hertz stark abfällt. Die Sprungantwort ist vorbildlich, zeigt das sehr gute zeitliche Zusammenspiel der verschiedenen Treiber und lässt an keiner Stelle Störungen oder etwa Gehäuseresonanzen erkennen.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU

54%

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT

exposure
high fidelity engineering

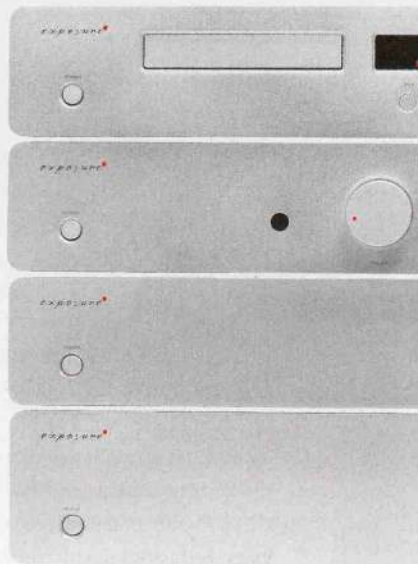
Bei Exposure steht nicht zufällig der Klang im Vordergrund. In der letzten Zeit wurden Exposure Geräte vielfach für ihre klanglichen Eigenschaften ausgezeichnet. **Stereo** teste die 2010 Serie mit **Exzellent. Image hifi** verlieh der Endstufe New Classic 28 den begehrten **Image Award** für die Endstufe des Jahres 2004. In **Stereoplay** wurde der CD-Spieler New Classic 22 und die Vorstufe New Classic 23 mit einem **Highlight** ausgezeichnet.



stereoplay
HIGHLIGHT

Alles Zufall?

Mit Sicherheit nicht! Exposure ist für seine konservative, langlebige und auf das Klangerlebnis ausgerichtete Modellpolitik bekannt. Und danach suchen wir doch im Grunde alle - oder?



CONNECT

Audio Vertrieb GmbH

65520 Bad Camberg

Tel.: 06434/5001

www.connectaudio.de